

Wählerwanderungsanalyse 2011

Überblick - Viel Bewegung im bürgerlichen Lager

Die von Vimentis erstmals durchgeführte Wählerwanderungsanalyse zeigt detailliert auf, wo die Verluste der etablierten Parteien und die Gewinne der neuen Parteien herkommen. Dabei zeigt sich, dass im bürgerlichen Lager ein eigentlicher Stimmentausch von den alten zu den neuen bürgerlichen Parteien stattfand. So gewann die BDP den Grossteil ihrer neuen Wähler von der SVP, der FDP und der CVP. Diese Parteien machen insgesamt ungefähr 3.65 Prozentpunkte der 5.4% Wähleranteil der BDP aus. Auch die GLP konnte massgeblich von ehemaligen FDP- und SVP-Wählern profitieren, erhielt aber auch viele Stimmen von früheren SP-Wählern. Gesamthaft kann gesagt werden, dass die verlorenen Wähler der grossen Parteien zum grössten Teil zur BDP und GLP wechselten. Es gab aber auch Netto-Verschiebungen zwischen den etablierten Parteien, vor allem von der FDP zur SVP, der CVP zur SP und den Grünen zur SP.

Die SVP gewann mit 1.7% Wähleranteil am meisten Neuwähler dazu, die SP mit 1.1% am zweitmeisten. Neuwähler setzen sich aus zwei Klassen zusammen: Personen, die 2011 das erste Mal wählen durften oder Personen, die bei der letzten Wahl 2007 nicht gewählt haben. Leider ist es nicht möglich zwischen diesen zwei Klassen zu differenzieren. Trotzdem lassen die Resultate zwei Hypothesen zu. Einerseits ist es möglich, dass die SVP und SP am meisten bisherige Kernwähler, die 2007 von ihren Parteien enttäuscht waren und nicht mehr gewählt haben, reaktivieren konnten oder Wähler anderer Parteien, die 2007 aus Enttäuschung nicht mehr gewählt haben und nun SVP oder SP gewählt haben. Andererseits könnte es aber sein, dass diese zwei Parteien die eigentlichen Neuwähler, also die junge Wählerschaft am besten ansprechen konnten. Resultate aus unserer Umfrage zeigen, dass die jungen Wählern (18-24) überproportional oft die SVP und GLP gewählt haben. Dies legt den möglichen Schluss nahe, dass SVP und GLP die Anliegen der zukünftigen Wählerschaft besser vertreten und deshalb auch in Zukunft noch, respektive wieder stärker zulegen könnten.¹

Da die Wahlbeteiligung und die Bevölkerung von 2007 zu 2011 gewachsen sind, machen die Kernwähler 2011 bei allen Parteien einen kleineren Wähleranteil aus als noch 2007. Um diesen "Verlust" wettzumachen mussten die Parteien den gleichen Anteil an Neuwählern gewinnen. Dies gelang zwar allen Parteien, aber nur die neuen Parteien BDP und GLP sowie die etablierten Parteien SVP und SP konnten über diese "Kompensation" hinaus markant Neuwähler gewinnen.

Eine weitere interessante Erkenntnis ist, dass die SVP mit Abstand am meisten Wähler verlor (0.76%), weil sie diese 2011 nicht mehr zur Wahl mobilisieren konnten. Aber auch die SP, die FDP und die Grünen haben viele ihrer letztjährigen Wähler nicht mehr zur Urne mobilisieren können. Die CVP hingegen verlor praktisch keine Wähler durch Demobilisierung.

Weiterhin auffallend ist, dass viele Wähler von der SP zu den Grünen gewechselt haben (insgesamt 1.5% Wähleranteil), aber gleichzeitig noch mehr Wähler den umgekehrten Weg gingen (1.9%). Daraus resultierte ein klarer Verlust der Grünen von 0.4 Prozentpunkten an die SP. Solche Wählertausche konnten bei mehreren Parteien beobachtet werden, wie zum Beispiel zwischen der CVP und der FDP, allerdings in kleinerem Ausmass als zwischen den Grünen und der SP.

Die treuesten Wähler hat die SVP. Nur etwa 20% ihrer Wähler 2007 haben 2011 nicht mehr die SVP gewählt (also eine andere Partei gewählt oder sind nicht mehr zur Wahl gegangen). Bei SP, FDP und CVP beläuft sich diese Zahl auf ungefähr 27%. Die untreuesten Wähler haben die Grünen und die Grünliberalen. Erstere verloren knapp 40% ihrer Wähler 2007, die GLP sogar 56%.

Erläuterungen

Ein Wähler entspricht in dieser Analyse einer vollständig eingeworfenen Parteiliste. Kernwähler sind die Wähler, die 2007 und 2011 die gleiche Partei gewählt haben.

Die in den Texten verwendeten Prozentzahlen beziehen sich alle auf den Wähleranteil. 100% sind jeweils alle zur Wahl gegangenen Wähler.

Da die wahlberechtigte Bevölkerung und die Wahlbeteiligung seit 2007 gestiegen sind, konnten alle Parteien von der Mobilisierung von bisherigen Nichtwählern profitieren. Deswegen machen bei allen Parteien die Kernwähler, in Prozent aller Wähler, 2011 weniger aus als noch 2007. Die in Prozent aller Wähler ausgewiesenen Gewinne beziehen sich auf die Grundgesamtheit von 2011 und die Verluste auf diejenige von 2007. Deshalb sind die Gewinne der Partei X von der Partei Y nicht gleich der Verluste der Partei Y an die Partei X. Bei den absoluten Zahlen ist dieser Vergleich jedoch uneingeschränkt möglich.

Die Wählerwanderungsanalyse wurde mit Hilfe der zwei Fragen:

- **Welcher Partei haben Sie bei der letzten Nationalratswahl im Oktober 2011 hauptsächlich Ihre Stimme gegeben?**
- **Welcher Partei hatten Sie bei der vorletzten Nationalratswahl im Jahr 2007 hauptsächlich Ihre Stimme gegeben?**

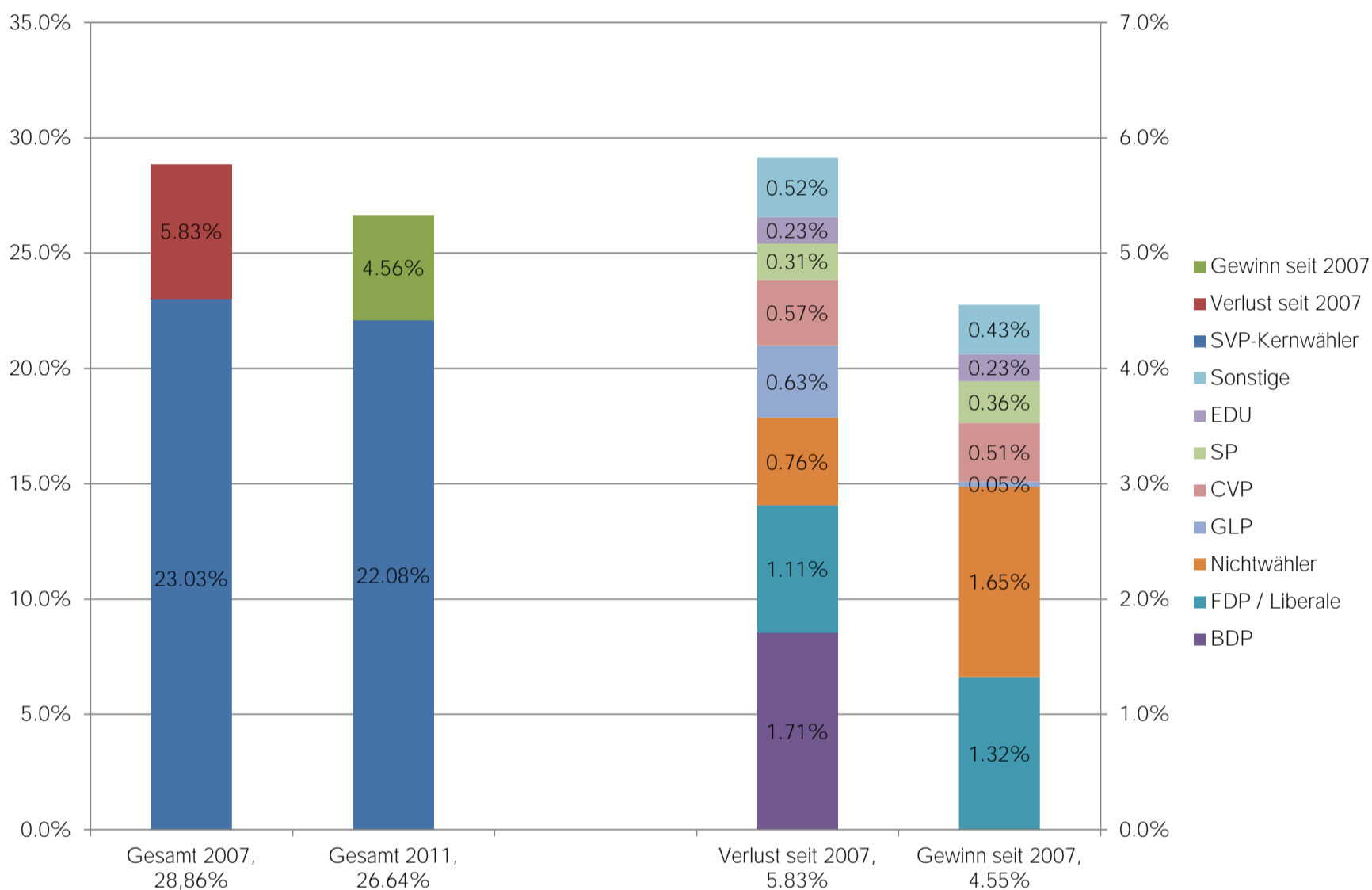
erstellt.

Die gewichteten Resultate der Umfrage 2011 wurden dabei zusätzlich noch nach Parteistärken gewichtet. Somit konnte ein relativ genaues Abbild der Wählerwanderung erstellt werden.

^[1] Unter der Annahme, dass die nächste Wahlgeneration eine ähnliche politische Einstellung haben wie die 2011 neu dazugekommene. Zudem bedeutet ein hoher Anteil an Neuwähler nicht zwingend ein langfristig hoher Wähleranteil, weil sich die politische Einstellung auch mit dem Alter ändern und daher gewonnene Jungwähler mit dem Altern die Partei wechseln können.

Der Rückgang des SVP-Wähleranteils um 2.3 Prozentpunkte lässt sich hauptsächlich durch eine Abwanderung der Wähler zur BDP erklären. Diese abgewanderten Wähler machen etwa 1.7% Wähleranteil aus. Des Weiteren hat die SVP auch Wähler an die GLP (0.6%) verloren. Gewonnen hat die SVP vor allem Wähleranteile durch die Mobilisierung von bisherigen Nicht- und Neuwählern, und in kleinerem Ausmass von der FDP.

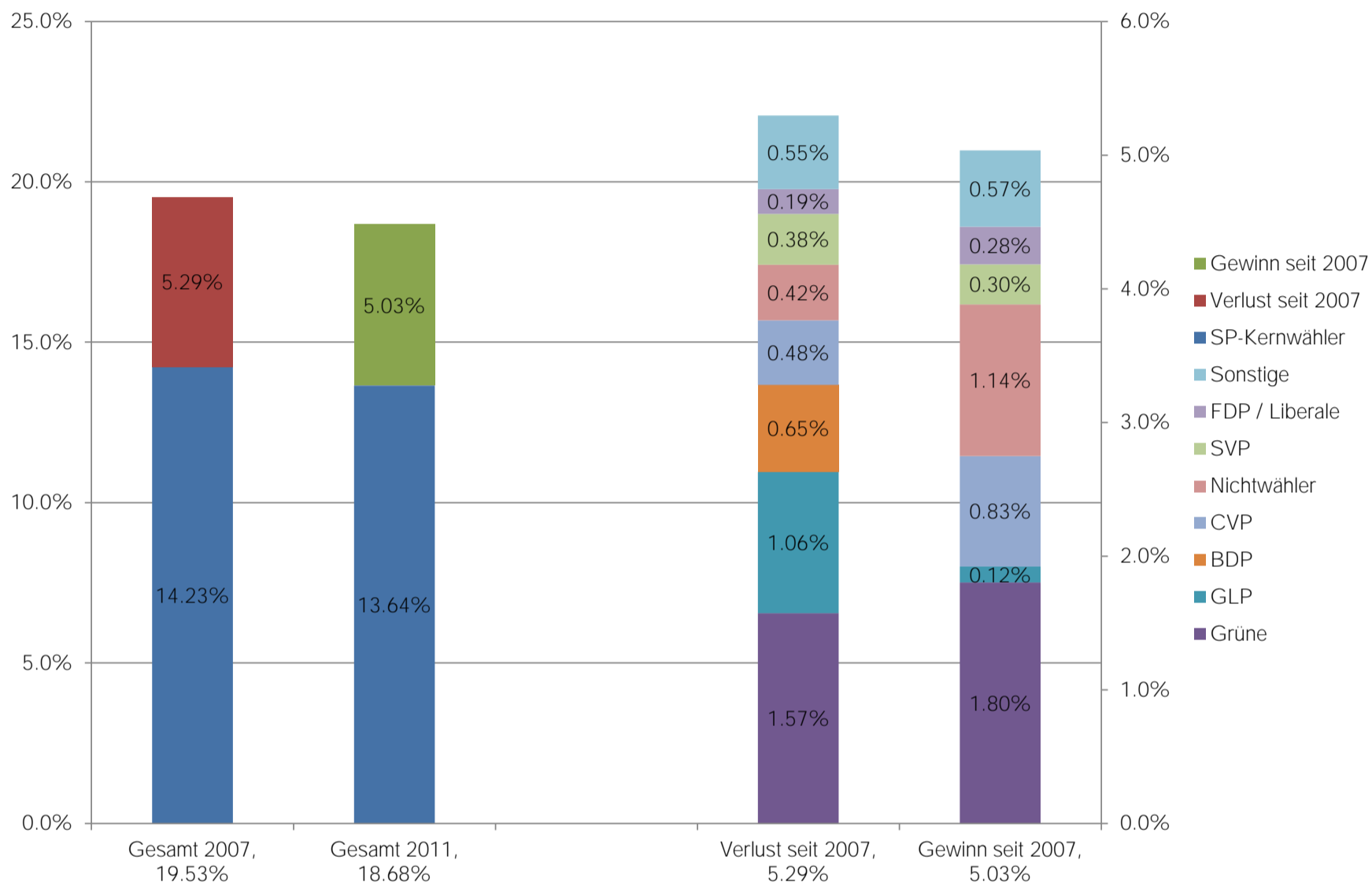
Wählerwanderung SVP seit 2007 [in % aller Wähler]



An/von	Wählerverluste seit 2007	Wählergewinne seit 2007	In Prozent aller SVP-Wähler		In Prozent aller Wähler			
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo	
Andere	7'828	3'021	1.14%	0.46%	0.33%	0.12%	-0.21%	Andere
BDP	40'489	-	5.91%	0.00%	1.71%	0.00%	-1.71%	BDP
CVP	13'564	12'560	1.98%	1.90%	0.57%	0.51%	-0.06%	CVP
EDU	5'447	5'787	0.80%	0.88%	0.23%	0.23%	0.00%	EDU
EVP	937	1'814	0.14%	0.28%	0.04%	0.07%	0.03%	EVP
FDP/ Liberale	26'226	32'736	3.83%	4.96%	1.11%	1.32%	0.22%	FDP/ Liberale
Grüne	1'838	1'667	0.27%	0.25%	0.08%	0.07%	-0.01%	Grüne
GLP	14'868	1'120	2.17%	0.17%	0.63%	0.05%	-0.58%	GLP
Nichtwähler	18'048	40'878	2.64%	6.20%	0.76%	1.65%	0.89%	Nichtwähler
PdA	122	366	0.02%	0.06%	0.01%	0.01%	0.01%	PdA
SD	1'566	3'815	0.23%	0.58%	0.07%	0.15%	0.09%	SD
SP	7'395	8'993	1.08%	1.36%	0.31%	0.36%	0.05%	SP
SVP-Kernwähler	546'610	546'610	79.80%	82.90%	23.03%	22.08%	-0.95%	SVP-Kernwähler
Total	684'936	659'366	100.00%	100.00%	28.86%	26.64%	-2.22%	Total

Die SP hat seit 2007 massgeblich Wähler an die GLP (0.9%) und etwas weniger an die BDP (0.7%) verloren. Wähleranteile gewinnen konnte die SP durch die Mobilisierung von Nichtwählern während sie gleichzeitig kaum Wähler durch Demobilisierung verlor. Auch von der CVP kamen neue Wähler zur SP. Mit den Grünen hat die SP hauptsächlich Wähler ausgetauscht, konnte aber per Saldo etwas gewinnen.

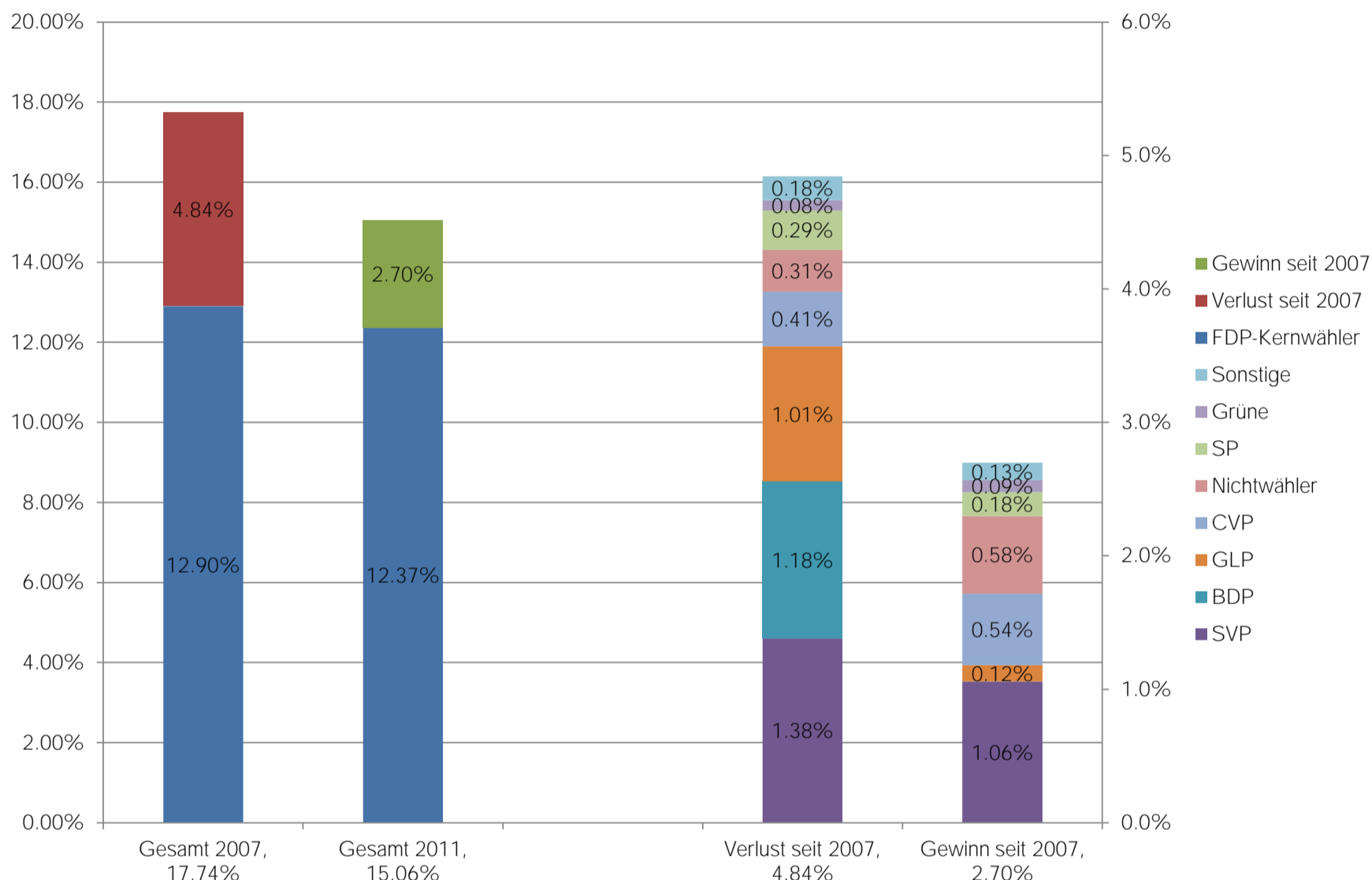
Wählerwanderung SP seit 2007 [in % aller Wähler]



An/von	Wählerverluste seit 2007	Wählergewinne seit 2007	In Prozent aller SP-Wähler		In Prozent aller Wähler			
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo	
Andere	9'683	5'742	2.09%	1.24%	0.41%	0.23%	-0.18%	Andere
BDP	15'505	-	3.35%	0.00%	0.65%	0.00%	-0.65%	BDP
CVP	11'435	20'456	2.47%	4.42%	0.48%	0.83%	0.34%	CVP
EDU	511	-	0.11%	0.00%	0.02%	0.00%	-0.02%	EDU
EVP	1'227	1'016	0.26%	0.22%	0.05%	0.04%	-0.01%	EVP
FDP/ Liberale	4'432	6'989	0.96%	1.51%	0.19%	0.28%	0.10%	FDP/ Liberale
Grüne	37'329	44'593	8.06%	9.65%	1.57%	1.80%	0.23%	Grüne
GLP	25'048	2'972	5.41%	0.64%	1.06%	0.12%	-0.94%	GLP
Nichtwähler	9'882	28'106	2.13%	6.08%	0.42%	1.14%	0.72%	Nichtwähler
PdA	1'239	2'464	0.27%	0.53%	0.05%	0.10%	0.05%	PdA
SD	363	4'824	0.08%	1.04%	0.02%	0.19%	0.18%	SD
SVP	8'993	7'395	1.94%	1.60%	0.38%	0.30%	-0.08%	SVP
SP-Kernwähler	337'735	337'735	72.89%	73.06%	14.23%	13.64%	-0.59%	SP-Kernwähler
Total	463'381	462'293	100.00%	100.00%	19.53%	18.68%	-0.85%	Total

Die Wählerverluste der FDP lassen sich vor allem auf Abwanderungen an die BDP und die GLP zurückführen. Die zur BDP abgewanderten Wähler machten einen Wähleranteil von 1.2% aus, an die GLP verlor die FDP einen Wähleranteil von 0.89%. Auch an die SVP verlor die FDP viele Wähler. Zulegen konnte die FDP praktisch ausschliesslich durch das Abwerben ehemaliger CVP-Wähler und durch die Mobilisierung von bisherigen Nichtwählern.

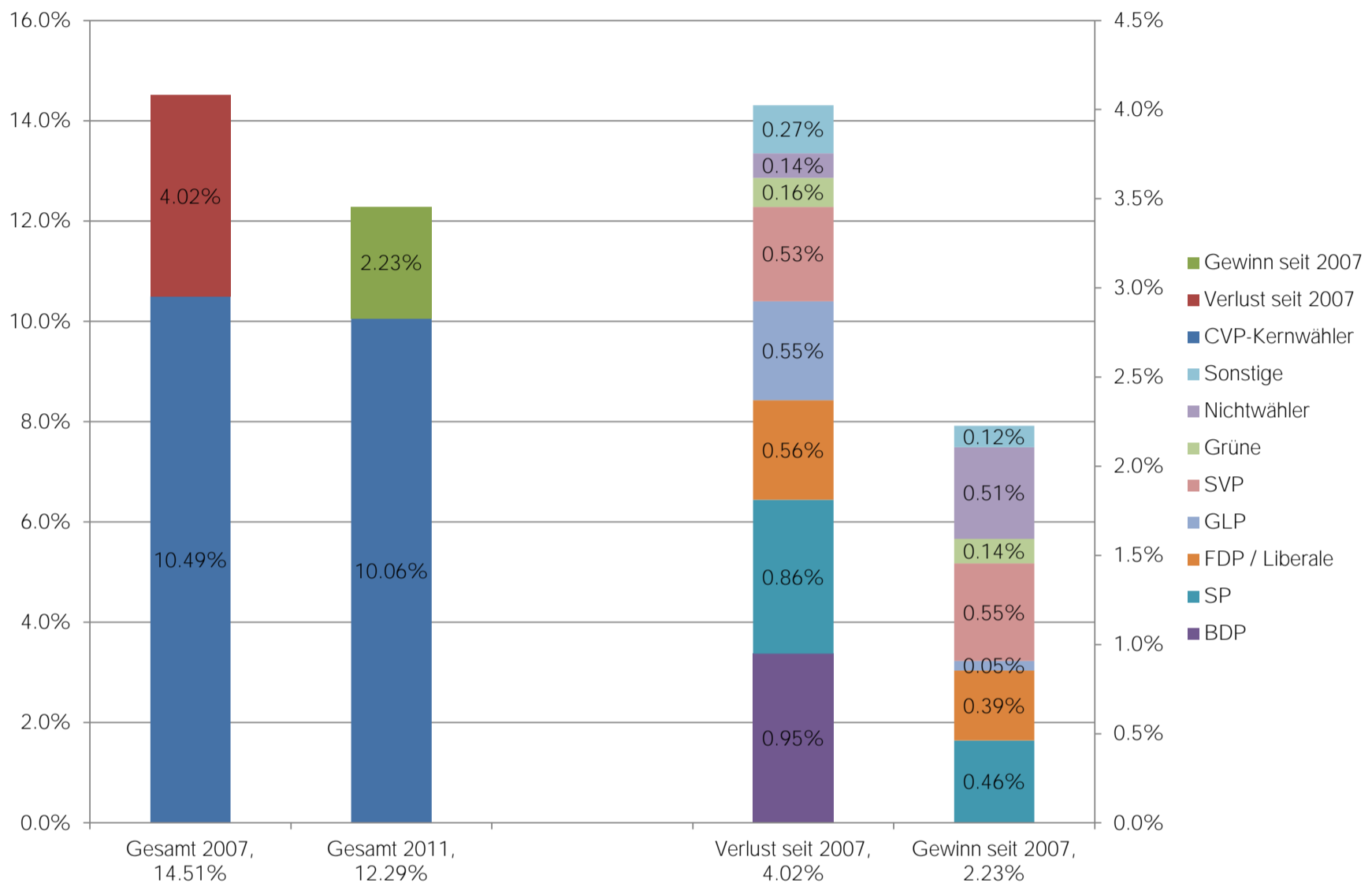
Wählerwanderung FDP seit 2007 [in % aller Wähler]



An/von	Wählerverluste seit 2007	Wählergewinne seit 2007	In Prozent aller FDP-Wähler		In Prozent aller Wähler			
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo	
Andere	2'392	2'581	0.57%	0.69%	0.10%	0.10%	0.00%	Andere
BDP	27'965	-	6.64%	0.00%	1.18%	0.00%	-1.18%	BDP
CVP	9'724	13'269	2.31%	3.56%	0.41%	0.54%	0.13%	CVP
EDU	277	42	0.07%	0.01%	0.01%	0.00%	-0.01%	EDU
EVP	1'167	418	0.28%	0.11%	0.05%	0.02%	-0.03%	EVP
Grüne	1'800	2'184	0.43%	0.59%	0.08%	0.09%	0.01%	Grüne
GLP	24'010	3'021	5.70%	0.81%	1.01%	0.12%	-0.89%	GLP
Nichtwähler	7'466	14'409	1.77%	3.86%	0.31%	0.58%	0.27%	Nichtwähler
PdA	263	146	0.06%	0.04%	0.01%	0.01%	-0.01%	PdA
SD	63	-	0.01%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	SD
SP	6'989	4'432	1.66%	1.19%	0.29%	0.18%	-0.12%	SP
SVP	32'736	26'226	7.78%	7.03%	1.38%	1.06%	-0.32%	SVP
FDP-Kernwähler	306'158	306'158	72.72%	82.11%	12.90%	12.37%	-0.53%	FDP-Kernwähler
Total	421'009	372'886	100.00%	100.00%	17.74%	15.06%	-2.68%	Total

Die CVP verlor seit 2007 vor allem Wähler an die BDP. Insgesamt 0.95% Wähleranteil der CVP-Wähler von 2007 sind 2011 zur BDP gewechselt. Viele Wähler verlor die CVP auch an die SP (0.4%) und an die Grünliberalen (0.5%). Dafür konnte die CVP bisherige Nichtwähler mobilisieren. Der Rückgang des Wähleranteils von 14.5% auf 12.3% lässt sich somit vor allem durch Verluste an BDP, GLP und SP erklären. Mit der FDP und der SVP tauschte die CVP hingegen vor allem Wähler aus, wobei an die FDP ein leichtes Wählerdefizit resultierte.

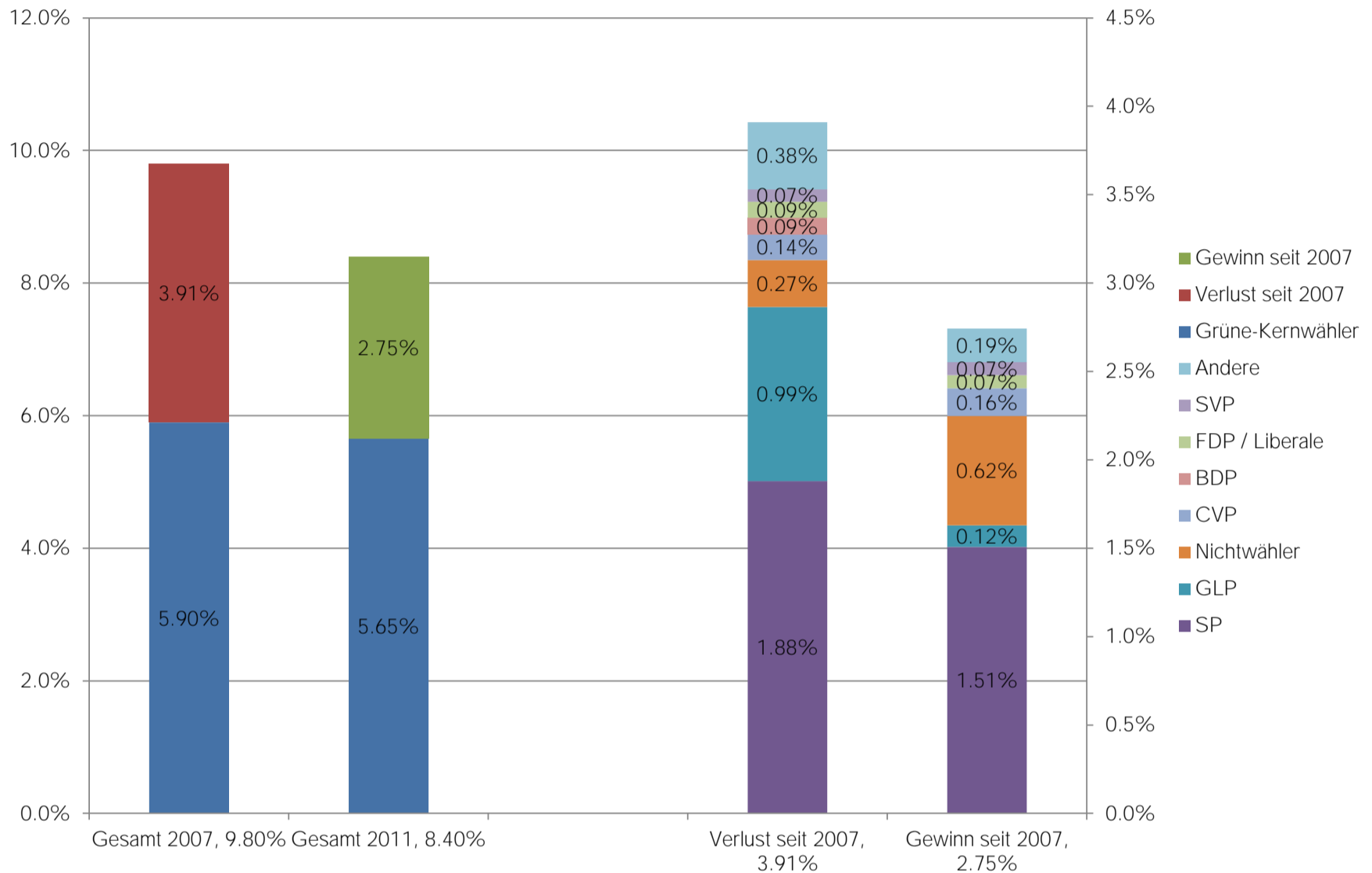
Wählerwanderung CVP seit 2007 [in % aller Wähler]



An/von	Wählerverluste seit 2007	Wählergewinne seit 2007	In Prozent aller CVP-Wähler		In Prozent aller Wähler			
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo	
Andere	2'945	1'063	0.85%	0.35%	0.12%	0.04%	-0.08%	Andere
BDP	22'530	-	6.54%	0.00%	0.95%	0.00%	-0.95%	BDP
EDU	978	532	0.28%	0.18%	0.04%	0.02%	-0.02%	EDU
EVP	2'254	1'041	0.65%	0.34%	0.09%	0.04%	-0.05%	EVP
FDP/ Liberale	13'269	9'724	3.85%	3.20%	0.56%	0.39%	-0.17%	FDP/ Liberale
Grüne	3'874	3'415	1.12%	1.12%	0.16%	0.14%	-0.03%	Grüne
GLP	13'161	1'308	3.82%	0.43%	0.55%	0.05%	-0.50%	GLP
Nichtwähler	3'250	12'700	0.94%	4.18%	0.14%	0.51%	0.38%	Nichtwähler
PdA	-	330	0.00%	0.11%	0.00%	0.01%	0.01%	PdA
SD	157	50	0.05%	0.02%	0.01%	0.00%	0.00%	SD
SP	20'456	11'435	5.94%	3.76%	0.86%	0.46%	-0.40%	SP
SVP	12'560	13'564	3.65%	4.46%	0.53%	0.55%	0.02%	SVP
CVP-Kernwähler	249'012	249'012	72.29%	81.86%	10.49%	10.06%	-0.43%	CVP-Kernwähler
Total	344'446	304'174	100.00%	100.00%	14.51%	12.29%	-2.23%	Total

Im Vergleich zu den Wahlen 2007 haben die Grünen vor allem Wähler an die GLP (0.9%) verloren. Am zweitstärksten fallen die Verluste an die SP mit 0.4% Wähleranteil ins Gewicht. Dies obwohl viele SP-Wähler neu zu den Grünen kamen, allerdings gingen noch mehr den umgekehrten Weg. Des Weiteren wanderten die Grünen-Wähler zu „Anderen“ und zur BDP ab. Mit der CVP und auch der SVP haben die Grünen hauptsächlich Wähler getauscht. Durch die Mobilisierung von Nichtwählern konnten die Grünen Wähler im Vergleich zu 2007 gewinnen.

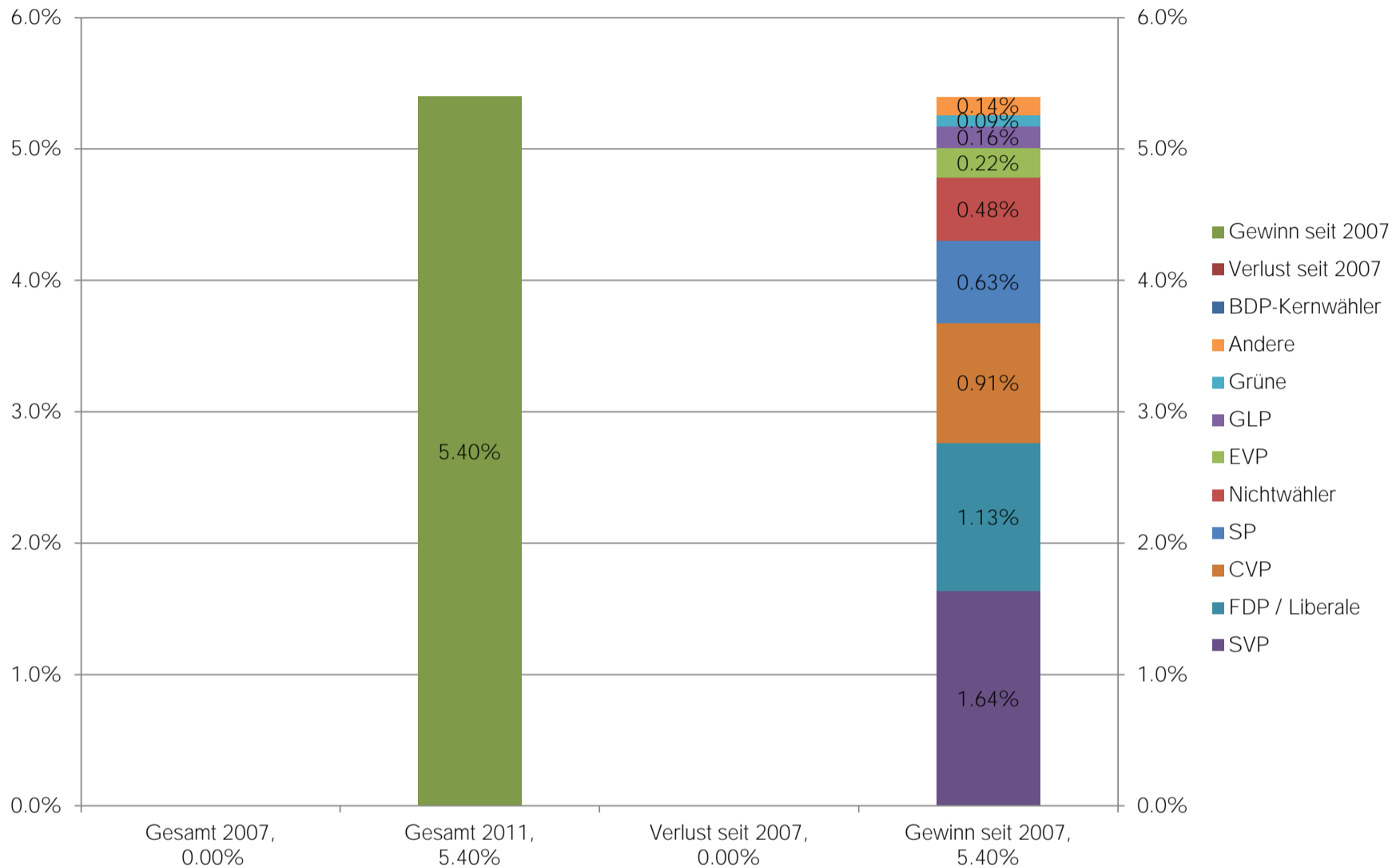
Wählerwanderung GPS seit 2007 [in % aller Wähler]



An/von	Wählerverluste seit 2007	Wählergewinne seit 2007	In Prozent aller GPS-Wähler		In Prozent aller Wähler			
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo	
Andere	6'046	1'567	2.60%	0.75%	0.25%	0.06%	-0.19%	Andere
BDP	2'211	-	0.95%	0.00%	0.09%	0.00%	-0.09%	BDP
CVP	3'415	3'874	1.47%	1.86%	0.14%	0.16%	0.01%	CVP
EDU	338	-	0.15%	0.00%	0.01%	0.00%	-0.01%	EDU
EVP	872	1'829	0.37%	0.88%	0.04%	0.07%	0.04%	EVP
FDP/ Liberale	2'184	1'800	0.94%	0.87%	0.09%	0.07%	-0.02%	FDP/ Liberale
GLP	23'406	3'026	10.06%	1.46%	0.99%	0.12%	-0.86%	GLP
Nichtwähler	6'307	15'311	2.71%	7.36%	0.27%	0.62%	0.35%	Nichtwähler
PdA	1'450	1'170	0.62%	0.56%	0.06%	0.05%	-0.01%	PdA
SD	211	223	0.09%	0.11%	0.01%	0.01%	0.00%	SD
SP	44'593	37'329	19.17%	17.96%	1.88%	1.51%	-0.37%	SP
SVP	1'667	1'838	0.72%	0.88%	0.07%	0.07%	0.00%	SVP
GPS-Kernwähler	139'930	139'930	60.15%	67.31%	5.90%	5.65%	-0.24%	GPS-Kernwähler
Total	232'630	207'897	100.00%	100.00%	9.80%	8.40%	-1.40%	Total

Die 2011 erstmals zu den Wahlen angetretene BDP hat ihren Wähleranteil von 5.4 Prozent vor allem ehemaligen SVP-Wählern zu verdanken. Diese alleine machten 1.7% Wähleranteil aus. Weitere 1.1% kommen von der FDP. Wichtige Gewinne konnte die BDP auch mit ehemaligen CVP- und SP-Wählern machen. Die Mobilisierung von Nichtwählern hatte ebenfalls einen Einfluss auf die Gewinne der BDP, allerdings ist deren Anteil nicht besonders gross. Grundsätzlich hat aber die BDP von fast allen Parteien kleinere Wähleranteile gewonnen. Der Hauptanteil der Wähler stammt jedoch von den vier grossen Parteien.

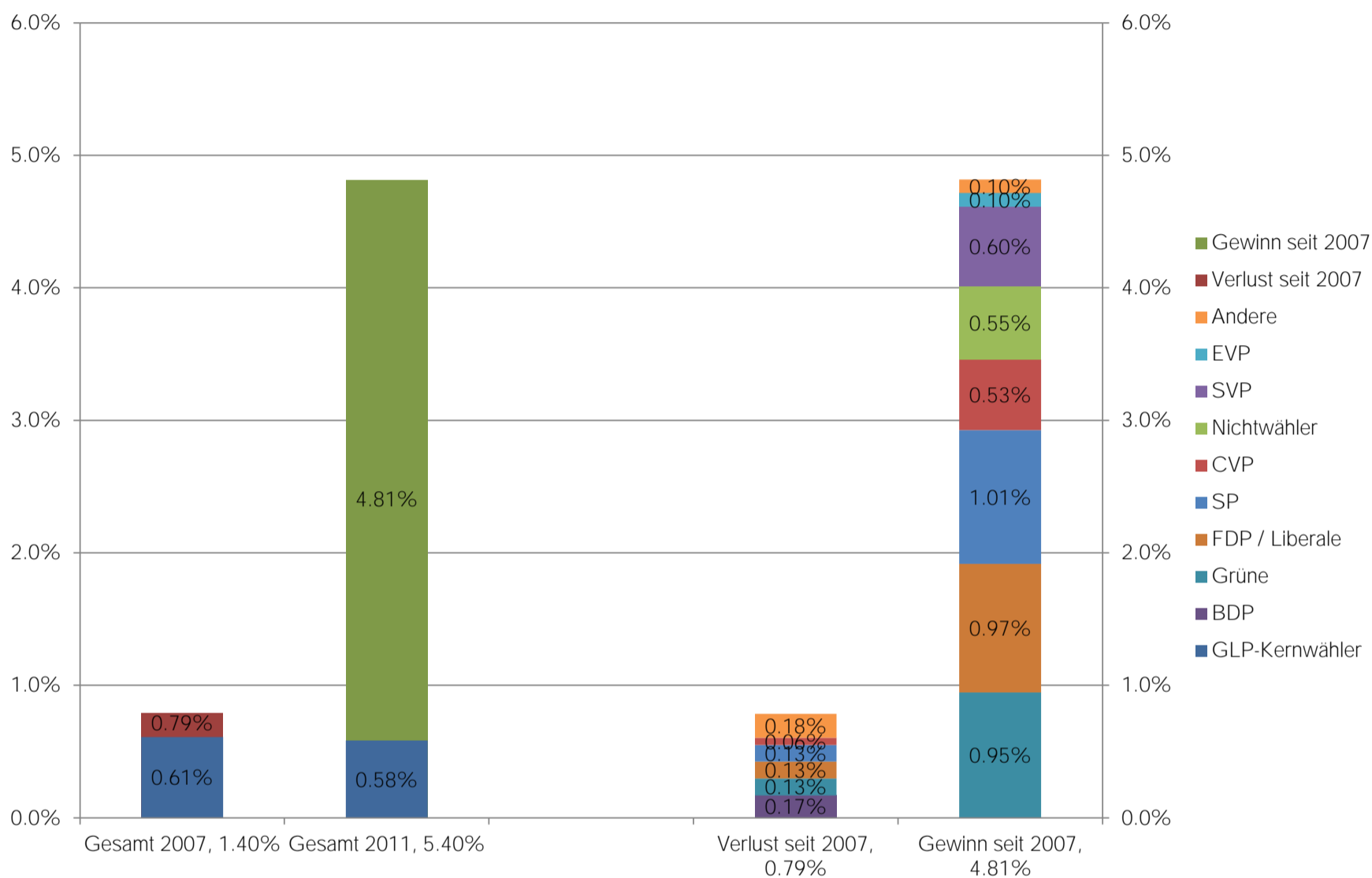
Wählerwanderung BDP seit 2007 [in % aller Wähler]



An/von	Wählerverluste seit 2007	Wählergewinne seit 2007	In Prozent aller BDP-Wähler		In Prozent aller Wähler			
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo	
Andere	-	2'615	-	1.96%	-	0.11%	0.11%	Andere
CVP	-	22'530	-	16.85%	-	0.91%	0.91%	CVP
EDU	-	358	-	0.27%	-	0.01%	0.01%	EDU
EVP	-	5'510	-	4.12%	-	0.22%	0.22%	EVP
FDP/ Liberale	-	27'965	-	20.92%	-	1.13%	1.13%	FDP/ Liberale
Grüne	-	2'211	-	1.65%	-	0.09%	0.09%	Grüne
GLP	-	4'029	-	3.01%	-	0.16%	0.16%	GLP
Nichtwähler	-	11'952	-	8.94%	-	0.48%	0.48%	Nichtwähler
PdA	-	287	-	0.21%	-	0.01%	0.01%	PdA
SD	-	233	-	0.17%	-	0.01%	0.01%	SD
SP	-	15'505	-	11.60%	-	0.63%	0.63%	SP
SVP	-	40'489	-	30.29%	-	1.64%	1.64%	SVP
Total	-	133'683	-	100.00%	-	5.40%		Total

Die grossen Gewinne der GLP lassen sich vor allem durch ehemalige SP-, FDP- und Grünen-Wähler erklären, wobei die Gewinne von der SP mit 0.9% Wähleranteil vor der FDP und den Grünen mit je 0.8% absolut am grössten waren. Auch ehemalige SVP- und Nichtwähler wählten 2011 GLP. In etwas kleinerem Mass musste auch die CVP Wähler an die GLP abgeben. Die Grünliberalen verloren allerdings auch Wähler. Hauptsächlich an die BDP.

Wählerwanderung GLP seit 2007 [in % aller Wähler]



An/von	Wählerverluste seit 2007	Wahlergewinne seit 2007	In Prozent aller GLP-Wähler		In Prozent aller Wähler			
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo	
Andere	1'742	2'008	5.24%	1.50%	0.07%	0.08%	0.01%	Andere
BDP	4'029	-	12.12%	0.00%	0.17%	0.00%	-0.17%	BDP
CVP	1'308	13'161	3.94%	9.85%	0.06%	0.53%	0.48%	CVP
EDU	-	220	0.00%	0.16%	0.00%	0.01%	0.01%	EDU
EVP	169	2'550	0.51%	1.91%	0.01%	0.10%	0.10%	EVP
FDP/ Liberale	3'021	24'010	9.09%	17.97%	0.13%	0.97%	0.84%	FDP/ Liberale
Grüne	3'026	23'406	9.10%	17.52%	0.13%	0.95%	0.82%	Grüne
Nichtwähler	1'198	13'697	3.60%	10.25%	0.05%	0.55%	0.50%	Nichtwähler
PdA	78	24	0.23%	0.02%	0.00%	0.00%	0.00%	Pda
SD	119	141	0.36%	0.11%	0.01%	0.01%	0.00%	SD
SP	2'972	25'048	8.94%	18.75%	0.13%	1.01%	0.89%	SP
SVP	1'120	14'868	3.37%	11.13%	0.05%	0.60%	0.55%	SVP
GLP-Kernwähler	14'461	14'461	43.50%	10.82%	0.61%	0.58%	-0.03%	GLP-Kernwähler
Total	33'244	133'593	100.00%	100.00%	1.40%	5.40%	4.00%	Total